



Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt... E. Robinson's Sons Lager-Bier. Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen. Office und Brauerei: 433-435 Nord Siebente Straße.

Alle auswärtige Stuben... HOTEL RUDOLPH, Amerikanischer und Europäischer Plan. Ecke Penn Ave. und Spruce Str., Scranton, Pa.

Alle Deutschen sollten es wissen! daß die Reding-Druckerei des „Scranton Wochenblatt“ 511 Lackawanna Avenue, eine der feinsten in der Stadt ist und daß alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in modernster Form zur Vollständigkeit gelangen.

Feuer-Alarm Kästen. 12 Weston Straße, 13 Cliff Straße, 14 Lackawanna und Siebente Straße, 15 Lackawanna und Penn Avenue, 16 Edison Manufacturing Co., Erie Straße, 17 E. & S. E. Co., Erie Straße, 18 E. & S. E. Co., Erie Straße, 19 Wallberg Str. und Webster Avenue, 20 Jefferson und Lackawanna Avenue, 21 Wyoming Avenue und Spruce Straße, 22 Vinton Straße und Franklin Avenue, 23 Washington Str. und Wallberg Str., 24 Olive Str. und Adams Avenue, 25 Lackawanna und Washington Avenue, 26 Wallberg Str. und Madison Avenue, 27 Jefferson Str. und Gibson Straße, 28 Penn Ave. und Pine Straße, 29 Penn Ave. und Pine Straße, 30 Main Avenue und Hampton Str., 31 Spruce Str. und Bromley Avenue, 32 Lackawanna und Nord Main Str., 33 Jackson Str. und Main Avenue, 34 Jackson Str. und Erie Avenue, 35 Everett Avenue und Jackson Straße, 36 Garfield Ave. und Lafayette Straße, 37 Sumner Str. und Wallburg Straße, 38 Washington Str. und Victory Straße, 39 Erie Str. und Jackson Straße, 40 Broadway und Hünke Straße, 41 Spruce Str. und Siebente Straße, 42 Erie Str. und Siebente Straße, 43 Erie Str. und Siebente Straße, 44 Erie Str. und Siebente Straße, 45 Erie Str. und Siebente Straße, 46 Erie Str. und Siebente Straße, 47 Erie Str. und Siebente Straße, 48 Erie Str. und Siebente Straße, 49 Erie Str. und Siebente Straße, 50 Erie Str. und Siebente Straße, 51 Erie Str. und Siebente Straße, 52 Erie Str. und Siebente Straße, 53 Erie Str. und Siebente Straße, 54 Erie Str. und Siebente Straße, 55 Erie Str. und Siebente Straße, 56 Erie Str. und Siebente Straße, 57 Erie Str. und Siebente Straße, 58 Erie Str. und Siebente Straße, 59 Erie Str. und Siebente Straße, 60 Erie Str. und Siebente Straße, 61 Erie Str. und Siebente Straße, 62 Erie Str. und Siebente Straße, 63 Erie Str. und Siebente Straße, 64 Erie Str. und Siebente Straße, 65 Erie Str. und Siebente Straße, 66 Erie Str. und Siebente Straße, 67 Erie Str. und Siebente Straße, 68 Erie Str. und Siebente Straße, 69 Erie Str. und Siebente Straße, 70 Erie Str. und Siebente Straße, 71 Erie Str. und Siebente Straße, 72 Erie Str. und Siebente Straße, 73 Erie Str. und Siebente Straße, 74 Erie Str. und Siebente Straße, 75 Erie Str. und Siebente Straße, 76 Erie Str. und Siebente Straße, 77 Erie Str. und Siebente Straße, 78 Erie Str. und Siebente Straße, 79 Erie Str. und Siebente Straße, 80 Erie Str. und Siebente Straße, 81 Erie Str. und Siebente Straße, 82 Erie Str. und Siebente Straße, 83 Erie Str. und Siebente Straße, 84 Erie Str. und Siebente Straße, 85 Erie Str. und Siebente Straße, 86 Erie Str. und Siebente Straße, 87 Erie Str. und Siebente Straße, 88 Erie Str. und Siebente Straße, 89 Erie Str. und Siebente Straße, 90 Erie Str. und Siebente Straße, 91 Erie Str. und Siebente Straße, 92 Erie Str. und Siebente Straße, 93 Erie Str. und Siebente Straße, 94 Erie Str. und Siebente Straße, 95 Erie Str. und Siebente Straße, 96 Erie Str. und Siebente Straße, 97 Erie Str. und Siebente Straße, 98 Erie Str. und Siebente Straße, 99 Erie Str. und Siebente Straße, 100 Erie Str. und Siebente Straße.

Louis Lohmann's Hotel, 323 und 325 Spruce Straße. St. Louis Anhalter Busch und C. Robinson Bier, Berliner Weißbier, Bon Weinen und Liquoren werden nach der erprobtesten Methode gebraut. Beste Sorten und alle.

Die Traders National Bank. Kapital, \$250,000. Ueberschuß, 75,000. John T. Porter, Präsident. W. B. Watson, Vice-Präsident.

Kühl-Apparate, Garten-Rechen, Stach-Spaten, Gras-Mäher, Gartenschlauch, Schlauch-Reels, Garten-Rolle, Defen und Heiz-Apparate, Fenster-Glas. Lackawanna Hardware Co., 221 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Aus Rosa Donheurs Leben erzählt Marie Louise Neron in der „Freunde“: Schon in frühesten Jugend traten die Eigenschaften ihres Charakters scharf hervor; es hieß allgemein, ein Junge wäre an ihr verloren. Mit fliegenden Haaren streifte sie im Freien umher und nahm an den Spielen der Jungen Theil. Pferde liebte sie und fand ihr Vergnügen darin, die Gestalten der Thiere in Papier auszuzeichnen. Ihr Vater war Zeichenlehrer; von Bordeaux, ihrem Geburtsort, siedelte er bald nach Paris über, wo er sich durch Stundengeben- und Pflanzengestalten tümmelnd durchschlug. Zeitweilig ging es der Familie so schlecht, daß Rosa zu einer Näherin in die Lehre gethan werden mußte. Nirgends hielt sie es lange aus, am wenigsten in der Pension, wohin sie gebracht wurde, als es dem Vater wieder besser ging, und wo sie nichts Besseres zu thun fand, als ihren Kameraden das Kriegsspiel beizubringen. Dann zeichnete sie in dem kleinen Atelier des Vaters nach Gipsmodellen und Stichen, ging auch bald in den Louvre und zeichnete dort nach Bildern von Poussin und Corbus. Später streifte sie in der Umgebung von Paris umher. Früh am Morgen schon ging sie von Hause fort, ein kleines Brod in der Tasche, mit einem Bleistift und einem Bad Papier, und setzte sich draußer im Freien hin, um Räder, Schiffe und Thiere nach der Natur zu zeichnen. Wie erzieht sie es mit ihrem Studium erzählte: „Ich wollte die schnellsten Bewegungen der Thiere erfassen, ihr Fell, ihre Farbe, die Feinheiten ihres Charakters; denn jedes Thier hat eine individuelle Physiognomie. Daher machte ich mich auch, bevor ich das Studium eines Pferdes, eines Schafes oder anderer Thiere unternahm, mit feiner Anatomie, feinem Knochen- und Muskelbau genau vertraut. Ich zeichnete die Thiere selbst und ratte allen Thiermalern, dies zu thun. Ich beobachtete das Aussehen der Thiere nach Gipsabgüssen, indem ich sie vor Allem beim Lampenlicht kopirte, das dem Schatten mehr Schärfe und Leben gab. Das ist ein ausgezeichnetes Studium.“

Deutsche Matrosen in Lissabon. Ueber den Besuch, den kürzlich ein deutsches Geschwader dem Lissaboner Hafen, Portugal, abstatte, berichtet ein dortiger Korrespondent: Will man von dem älteren Besuch englischer Geschwader absehen, so hat, so weit man sich erinnern kann, der Lissaboner Hafen noch nie eine ähnlich starke Kriegsflotte gesehen wie die deutsche. Der Eindruck, welchen daher das Erscheinen einer so Achtung gebietenden deutschen Flotte in Portugal erwecken mußte, konnte dem argwohnhaften England, welches das kleine Portugal noch für so halb als abhängigen Staat zu betrachten geneigt ist, nicht verborgen bleiben, und da es den Besuch nicht verhindern konnte, so versuchte es, wenigstens dessen Einfluß zu neutralisieren. Thatsächlich erschienen auch zwei Tage vor dem Einlaufen der deutschen 12 englische Kriegsschiffe, darunter mehrere Panzerschiffe von 15,000 Tonnen Gehalt und Kreuzer erster Klasse. Sie nahmen mit der bekannten britischen Bescheidenheit den besten Anstand gegenüber der Stadt ein, während sich die nachkommenden deutschen Schiffe mit dem weniger günstigen, ziemlich abseits gelegenen Ankerplatz anlegten. Die Anwesenheit der englischen Flotte wurde in der Stadt selbst aber fast gar nicht bemerkt, denn die Matrosen wurden nur in sehr geringer Zahl herumgelassen, und sobald das deutsche Geschwader unter Verhinderung der englischen Matrosen durch die Hauptstraßen der Stadt. Sie machten durch ihre schmutzigen Uniformen, die glänzenden Knöpfe und Befehle, besonders aber durch die peinliche Sauberkeit in ihrem Aeußeren, den günstigen Eindruck. Das deutsche Geschwader blieb eine Woche im Hafen, und während dieser Zeit erhielt Lissabon ein ganz ungewöhnliches Aussehen. Ueberall sah man Gruppen deutscher Matrosen als Gegenstand der Neugierde der Einwohner. Die vielen kleinen Restaurants machten prächtige Geschäfte. Aber bald machten sich auch, besonders am ersten Tage, die Folgen der schweren Meere, welchen Viele, weil nicht theurer als in Deutschland das Bier, in ihrer Unschuld auch in gleicher Menge konsumierten, bemerkbar, und so sah man hier und dort manche bedenklich schwankende Gruppen. Vereinzelt mußten einige Mann von ihren Kameraden zum Quai getragen werden, da die Meiere der Betroffenen absolut nicht mehr mitmachen wollten. Erstere Konstellationen kamen in dieser Weise auch in der Nacht vor. Die Matrosen kamen mit Portugiesern in Streit, im Verlauf dessen einer der Letzteren eine Stichwunde in das Gesicht erhielt. Ein anderer Mal sah die Polizei sich genöthigt, gegen eine Gruppe Matrosen, welche Ausschreitungen beging, vorzugehen, und dieselben wurden nach der Wache gebracht. Sie brachen jedoch aus und machten dann gegen die Verfolger mit geschürten Messern Front, woraufhin portugiesische Marineoldaten requirirt wurden, welche ihre deutschen Kollegen mit aufgeschlagenen Bajonetten umringelten und sie regelrecht auforderten, sich zu ergeben, wozu diese sich schließlich auch herbeiliessen. Aber auch Amor wurde nicht vernachlässigt und man konnte manchen blonden Sohn des Nordens, stolz mit einer darüber nicht minder stolzen südlichen Schönheit im Arm, welche ihm mit dunklen Gluthungen herüberandachte, dahinschreiten sehen. Ein Matrosen trat in einem Outback an eine Dame, die eben einen Hut probirte, heran, umarmte und küßte sie. Daraus entstand ein heftiger Volksauflauf, und man hörte einen Polizeijungen, der Mann der Ordnung erwiderte kühl, er habe die Instruktion, sich bei „Kleinigkeiten“ passiv zu verhalten. Heute einerseits der schwere Wein ein Schabernack verursacht, so wurde das durch den trefflichen Eindruck, den die stramme Disziplin der deutschen Matrosen erweckte, wieder ausgeglichen. Eine Gruppe Matrosen begegnete einem Leidenzgen mit Militärmusik. Die Leute heilten sich in Weisheit und Glib, machten Front und ließen die Mägen in der Hand, den Zug an sich vorüberziehen. Dieser Vorfall wurde ausserordentlich gelobt. Im Großen und Ganzen war den Portugiesern diese tägliche Inzision sehr erwünscht, denn die Matrosen konsumirten tüchtig, bezahlten und kauften überdies für ihrer Weise alle möglichen Kleinigkeiten als Andenken an Portugal ein. Als daher an einem Morgen Lissabon unerwarteter Weise wieder sein Alltagsgepräge zeigte, und die deutschen Matrosen nicht mehr zu sehen waren, da wußte man, die Flotte war abgefahren, und man bedauerte es.

Vermishtes Inland. Die Frau des Schiffelabrikanten J. A. Peats in Garland, Warren County, Va., beging Selbstmord durch Erhängen. Krantheit war die Ursache. Die Terracotta-Fabrik von William Gallaway in der 31. und Wallstraße in Philadelphia wurde ein Raub der Flammen. Der Verlust beträgt \$100,000. Barley, Rebe, wurde von einem vernichtenden Regen- und Hagelsturm heimgeführt, der großen Schaden an den Feldern anrichtete. Das ganze Land ist überfluthet. Die chemische Fabrik der Firma Moro-Phillips in Camden, N. J., wurde theilweise durch Feuer zerstört. Der Brandschaden wird auf \$100,000 angegeben. Lanfreicher terrorisirte das Westende von Gory, Va. Ein Haus wurde angezündet und eine Person auf offener Straße angefallen. Der Polizei gelang es, 8 der Marodierer zu verhaften. Farmer Bart Hawley, 50 Jahre alt, befindet sich in Gory, Va., unter der Anklage, einen verheerenden Angriff auf ein 14-jähriges Mädchen gemacht zu haben, hinter Schloß und Riegel. Frau George Barrow bekannte sich in der Kriminalabtheilung des Obergerichtes der Einführung von Marion Clark schuldig und wurde zu 12 Jahren und 10 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der bei New Cumberland, Va., anfangliche Farmer G. W. Snook wurde im Stalle von einem wüthenden Eber angefallen und so furchtbar zugerichtet, daß er bald nachher an Verblutung starb. In Winchester, Ind., wüthete ein verheerendes Feuer, das einen Schaden von \$25,000 anrichtete. Von fallenden Mauersteinen ertranken zwei Kinder. John W. Jones, 76 Jahre, und Frau Elizabeth Jones, 72 Jahre alt, gingen zusammen aus Kalamazoo, Mich., durch und ließen sich in Conhantine trennen. Jones hat \$300,000 im Vermögen. Die Turnhalle des „Waterloo Turnvereins“, ein stattliches, fünfstöckiges Gebäude, wurde durch Feuer zerstört. Es war vor etwa zehn Jahren an Stelle der ebenfalls abgebrannten Turnhalle errichtet worden. An der Harvard-Universität zu Boston fand die 262. Promotionsfeier statt. Bei der 986 Doktorgrade verliehen wurden. Der französische Vorkämpfer Gambon, Admiral Sampson und General Dr. Leonard Wood empfingen den Ehrengrad eines V. D. In Evansville, Ind., wurde angeblich ein Versuch unternommen, die Fisk'sche Wanne zu sprengen. Ein Faß Pulver war aus dem Magazin gehoben worden und nur dem Umfange ist es zu verdanken, daß sich kein Unglück ereignete, da die Zündschnur erlosch, ehe sie das Pulver erreichte. Nahezu 3000 Hofenmacher in Manhattan, Brooklyn und Bronxville, N. Y., haben einen Streik begonnen, wodurch 5000 italienische Frauen und Mädchen beschäftigungslos wurden. Sie verdienen \$6 per Woche bei täglicher 16stündiger Arbeit. Sie fordern \$12 per Woche bei 10stündiger Arbeit. In Washington County, Oregon, ist Oberst Thomas Cornelius, einer der ersten Anführer jenes Staates, der zwei Indianerkriege mitgemacht und 1861 ein Regiment für die Union's-Armee angeführt hat, gestorben. Er war 1886 Gouverneur des Landes, wurde aber durch Penneyer geschlagen. Haiti bemüht sich, in New York eine Anleihe von \$5,000,000 aufzunehmen, um die Währungsreform durchzuführen zu können. Das jegige Geld soll eingezogen und dafür lokales Gold und Silbermünzen in Dollars und Cent's ausgegeben werden, die im Einklang mit dem Gelde der Ver. Staaten stehen. Willis L. Moore, der Chef des Wetterbureaus der Ver. Staaten, und Philander Johnson, ein Washingtoner Journalist, wurden, während sie bei Kap May hielten, von dem Congreßabgeordneten Henry C. Loudenslager von New Jersey und W. S. Kirkpatrick von Philadelphia vom Tode des Strahlens errettet. Sadie B. Mathewson, 26 Jahre alt, wurde von dem 57-jährigen Samuel R. Owens in Foster, N. J., ermordet. Beide sollen betrunken gewesen sein. Es heißt, daß Owens der Frau mit einer Art dem Kopf schlug, sie mit einem Schnittmesser zweimal in die Brust rief, dann auf der Wunde über sie hergriff und es, während sie noch athmete, anjündete. Owens wurde verhaftet. Das Kriegs-Departement geht mit dem Plane um, alle in den Ver. Staaten verfügbaren Offiziere, welche man entbehren kann, nach den Philippinen zu senden. Alle für die Philippinen bestimmten Transportschiffe werden Offiziere an Bord haben, um die Plätze ihrer Kameraden auf den Philippinen einzunehmen, die von Krankheit befallen oder bleibend sind. Joseph Hollinger, ein ignorant Farmer, der seine von ihm getrennte lebende Frau niedergeschlagen und ihr dann den Hals mit einem Dolchmesser abgetrennt hat, ist im Douglas County-Gefängnis, Harrisburg, Pa., eingekerkert. Er war 50 Jahre alt und hatte sein Verbrechen eingestanden, sich aus selbst ein Friedensrichter in Hummelstown ausgeliefert. Bundesrichter Phillips hat in Kansas City, Mo., in Sachen einer Klage der Rosa B. Jarman gegen den Tempelritter-Orden entschieden, daß im Falle eines Selbstmordes die Ausbezahlung der Versicherungssumme nicht vorenthalten werden dürfe, wenn nicht bewiesen werden könne, daß der Selbstmord zur Zeit des Versicherungsvertrages geplant war. Zweitens, daß, nachdem die Police angenommen wurde, Minderungen der Regeln die Ausbezahlung der Police nicht beeinflussen dürfen.

Kusland. In Frankfurt a. M. sind 500 Zimmerleute an den Streik gegangen. In Grawob bei Stettin brach ein Feuer aus, das die Werke „Oberwerke“ erheblich beschädigte. In Prag wurde die Burschenschaft „Artonia“ wegen deutsch-nationaler Kundgebungen aufgelöst. In Stuttgart feierte der Männer-Verein „Viererkant“ sein 75. Stiftungsfest in glänzender Weise. Arthur Tennison, jüngerer Bruder des berühmten Dichters Alfred Tennison, ist in London aus dem Leben geschieden. In Wien sind beim Baden unter Aufsicht von Offizieren drei Infanteristen Namens Kofner, Petrovich und Nemecik ertrunken. Zwei bayrische Offiziere, die Barone Bounet und Gobin, kamen beim Versteige der Adelspize in den Tyroler Alpen zu bestigen, um ihr Leben. In Wien Rath die Schwiegermutter des berühmten deutschen Volkshelden Grafen Philipp von Grolup, Grafin Auguste Sandels, geb. Frein Treidemann. Cardinal Franz de Paula von Schönborn, Erzbischof von Prag und Primas von Böhmen, ist in seinem 55. Jahre aus dem Leben geschieden. Laut Mitteilung des Karlsruher Amtsblattes ist der Frau Catharine Wolke Bruce von New York vom Großherzog von Baden die goldene Krone des Reichs verliehen worden. Admiral a. D. Sir Wyndham Hornby starb Donnerstag plötzlich in London infolge eines Schlaganfalls, als er in einer Sitzung der House of Lords anwesend war. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich hat einen leichten Rückfall gehabt, seine Kräfte zeigen indessen keine Besserung. Sie rathen ihm, baldmöglichst die Heilquellen von Gastein aufzusuchen. Zur Zeit erkrankt in Havana nicht ein einziger Gelbfieberfall. Im Laufe des Jahres haben sich 13 Gelbfieberfälle ereignet, wovon fünf tödtlich waren; die anderen acht Erkrankten wurden wieder hergestellt. Der Dampfer „Kaiser Friedrich“, welcher für die Norddeutsche Lloyd-Gesellschaft gebaut wurde, hat die contrahirten Bedingungen nicht erfüllt und wird deshalb den Schiffbauern zurückgegeben werden. Die Berliner Polizei hat in ihren eigenen Reihen Ausreißer halten müssen. Als gefährlichen Fahradfahrer hat sie einen gewissen Otto Schlichte dingfest gemacht, und als Mitschuldige einen Wachmeister und drei Schulleute. Der bekannte Musikpädagoge Albert Löschhorn feierte bei vollständiger geistiger Frische und körperlicher Mäßigkeit sein 80. Geburtstag. Zu Ehren des greisen Lehrers wurde in der „Schlafensburg“ ein Festkommers gefeiert. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ theilt mit, daß der deutsche Gesandte in Luxemburg, Dr. Mumm von Schwarzenstein, ernannt worden ist, den deutschen Vorkämpfer in Washington, Dr. von Holleben, während dessen zweimonatlicher Abwesenheit zu vertreten. Generalmajor Dies hat Orde's gegeben, viele wichtige Häfen, die seit dem Ausbruch der Rebellion geschlossen waren, dem Handel zu eröffnen. Darunter befinden sich San Fernando an der Westküste von Luzon, Aparai an der Nordküste von Sumatra und alle Häfen und Inseln auf Samar und Letje. Im Anschluß an die Herbstmanöver in Würtemberg werden sich Kaiser Wilhelm und der Großherzog von Baden in Friedrichshafen, der Sommerresidenz des Königs, beim Grafen von Zepelin einstellen, um Verläufen mit dem diesem erfindenden lentbaren Luftschiff betzuwohnen. In dem Schadenerschprozesse der Frau Kofel in Paris gegen die französische Dampfergesellschaft, auf deren Schiffe „La Bourgogne“ sich ihr Gatte befand, als es bei Sable Island infolge einer Collision mit dem britischen Dampfer „Gromatylhire“ unterging, wurden ihr 100,000 Francs für den Verlust ihres Gatten zugesprochen. Die berühmte Sängerin Emma Calve ist neulich in Paris nur knapp dem Tode oder wenigstens ernstlicher Verletzung entgangen. Als sie in einem öffentlichen Victoria auf dem Boulevard fuhr, kam ein junger Mann in einem Bacton aus einer Seitenstraße so schnell gefahren, daß die beiden Gefährte collidirten und die Reifeln des Bactons mit aller Gewalt die Brust der Sängerin traf. Dem britischen Dampfer „Balmoral“ sind 4000 Pfd. Sterling Vergütung für das Bugheben des britischen Dampfers „Soloja“ in den Hafen von Fajal im Mai zugesprochen worden. Der „Soloja“ hatte auf der Fahrt von Galveston nach Havre den Propeller verloren. Der „Balmoral“ kam in London am 24. Juni mit gebrochenem Hinterachse an. Dampfer aus dem Orient berichten von wachsenden Unruhen in Korea. Neulich sind Veruche gemacht worden, die Minister in ihren Häusern mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Eine Anzahl bezahlter Mörder soll nach Japan gefahren worden sein, um dort angelegene forensische Flüchtlinge aus der Welt zu schaffen. Im letzten Monat find, wie es heißt, zwei Veruche gemacht worden, dem König an's Leben zu gehen. In Leipzig ist die dramatische und Kunstschriftstellerin Mathilde Baar, Verfasserin einer großen Zahl dramatischer Dichtungen, Schauspiele, Lustspiele, Plaudereien u. s. w., von denen die Lustspiele „Champagnerprophen“, „Der Wagen kommt“, „Chambre garni“, das Drama „Destree“, die Schauspiele „Geschwister“, „Der Buchstabe des Gefeges“, „Verirungen“, „Jolina Janlon“ erwählt sein mögen, im Alter von 50 Jahren aus dem Leben geschieden.

Verdienst Redet. „Verdienst redet“ neber den inneren Werth von Hood's Sarsaparilla. Verdienst in der Medizin meint die Kraft zu kurieren. Hood's Sarsaparilla besitzt wirkliche und unvergleichliche heilende Kraft und deshalb hat es wahren Verdienst. Wenn Sie Hood's Sarsaparilla kaufen und es nach Anweisung nehmen, Ihr Blut zu reinigen, oder irgend eine der vielen Blutkrankheiten zu kurieren, sind Sie sicher Besserung zu verspüren. Die Fähigkeit zu kurieren ist vorhanden. Sie experimentieren nicht. Es wird Ihr Blut rein, reich und nahrhaft machen, und dadurch die Krankheitskeime austreiben, die Nerven stärken und das ganze System kräftigen.

Hood's Sarsaparilla. ist die beste, in der That - die einzig wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co. Lowell, Mass., präparirt. Preis 21; sechs für 85.

Hood's Pillen. reinigend, schmerzlos oder kneifen nicht. Bei allen Droguisten. 25 cents.

R. A. Zimmerman, Advokat und Rechts-Anwalt, Handels-Geschäfte, dem Court-Haus gegenüber. Deutsche Klienten werden besond. besorgt.

Fred. F. Zindner, für 12 Jahre Bormann in Zindler's Bäckerei, hat sich selbstständig eine erste Klasse Bred- und Kuchen-Bäckerei etablirt. Gutes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekekse jeder Art. Bestellungen besorgl. 225 Penn Avenue.

Jacob Vogt, Deutscher Buchbinder, und Geschäftsbücher-Fabrikant, 314 Centre Straße. Deutsche Bücher und Zeitschriften werden schön und dauerhaft eingebunden.

John Koch, 35 Race, Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten, 243 Wyoming Avenue, zu ebener Erde. Repräsentanten: Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York. Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Deutsche National, National, German, Delaware, Philadelphia, Pa.; Germania, Newark, N. J.; Equitable & W. Providence, N. S.; United German's, Philadelphia, Pa.

Wo kauft man am besten. Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.

frägt man sich häufig? Der beste Platz ist unstrittig Louis Nupprecht, Nachfolger von Eugen Richter, 231 Penn Avenue, Scranton, Pa., gegenüber der Postämter Kirche. Sprecht vor, seht umher und überzeugt euch.

Die moderne Gießewaren-Gandlung. Sie haben die Auswahl zwischen den zwei feinsten Sorten im Markte

Palmer & Hilds Hammocks! Sie haben die Auswahl zwischen den zwei feinsten Sorten im Markte

Preise variiren von 50 Cts. bis zu \$6.50. Hammocks für Kinder: \$1.40, \$1.75, \$2.25 und \$2.50.

Foot & Shear Co. 119 Washington Avenue.